



Jahresbericht 2022

Rechnung 2022 | Budget 2023



Reformierte
Kirchgemeinde
Flawil

Einladung

zur ordentlichen

Kirchgemeindeversammlung

der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Flawil

am Donnerstag, 23. März 2023
19.30 Uhr im Kirchgemeindezentrum, Zwinglisaal

Traktanden	Seite
1. Jahresbericht 2022	2–7
2. Jahresrechnung 2022	8–11
2.1 Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission	
2.2 Antrag zur Verbuchung des Gewinns	
3. Projektierungskredit Umgestaltung Kirche Feld	12–17
4. Steuerplan und Budget 2023	18–26
4.1 Antrag zum Steuerplan 2023	
4.2 Antrag zum Budget 2023	
5. Umfrage	

Hinweis: Die Vorversammlung findet am Dienstag, 14. März 2023 um 19.30 Uhr im Zwinglisaal statt.

Traktandum 1

Jahresbericht



Wenn Sie, geschätzte Leserin, geschätzter Leser, diese Zeilen durchgehen, dann werden Sie das höchst wahrscheinlich an einem Bildschirm tun. Zum ersten Mal verschicken wir unseren Jahresbericht nicht in gedruckter Form. In Zeiten von Klimawandel und drohender Energiekrise sehen wir das als klares Zeichen und einen möglichen Beitrag. Und wenn Sie den Bericht dennoch in Ihren Händen halten wollen, so können Sie ihn mühelos bestellen und erhalten dann ein Exemplar nach Hause geliefert. Wir hoffen, Ihnen mit dem folgenden Jahresrückblick aus unseren Handlungsfeldern eine spannende Lektüre zu bieten.



Lernkirche

Die Lernkirche verfolgt das Ziel, für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen ein altersspezifisches und stufengerechtes Lernen im Religionsunterricht anzubieten. Seit August 2022 gilt der neue Lehrplan.

Das Team der Fachlehrpersonen konnte im vergangenen Jahr mit Jessica Brechler neu gestärkt werden. Bea Wehrle unterstützt punktuell und bildet zusammen mit Christina Egli und Mark Hampton das Konf-Team.

Die Mitarbeitenden haben die Weiterbildung zum neuen Lehrplan besucht. In der ökumenischen Fachschaft wurde der Lehrplan auf den Unterricht in Flawil angepasst, die verbindlichen Themen definiert und auf die Stufen verteilt.

Die Rückmeldungen zum neuen Lehrplan sind inhaltlich positiv. Der grosse Arbeitsaufwand bei der Erarbeitung der teilweise neuen Themen fällt jedoch ins Gewicht. Es ist bereits der dritte Lehrplan, der innerhalb von fünf Jahren zur Anwendung kommt.

Das aktive Team der Religionslehrpersonen trägt nebst dem Unterricht mit grossem Engagement viel zum Gesamtangebot unserer Kirchgemeinde bei, zum Beispiel am Generationenmorge, bei der Einführung ins Abendmahl, der Tauferinnerung oder dem Bibelabenteuer. Dafür sind wir sehr dankbar!

Da man bekannterweise nie auslernt, ist es uns ein Anliegen, immer wieder Bildungsanlässe für Erwachsene anzubieten. Während Sommer im Feld konnten verschiedene interessante Vorträge besucht werden, der Treff 60+ bietet solche über das ganze Jahr an.



Feierkirche

Die Feierkirche bereichert unser Leben mit Wort und Musik, mit Taufe und Abendmahl, mit gemeinsamem Singen und Beten. Dabei erschliessen wir eine unversiegbare Kraftquelle und erfahren inspirierende Momente, die uns stärken. In den letzten Jahren wurde die Angebotspalette der Feierkirche erweitert. Es sind Gottesdienst-Formate entstanden, die verschiedene Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen ansprechen.

Die meditative Abendfeier «Aufatmen» ist ein Beispiel dafür. Sie findet im Winterhalbjahr im monatlichen Rhythmus statt. Hier kommen Menschen zusammen, die einen Ort suchen, wo sie zur inneren Ruhe finden.

Für Jung bis Hochbetagt gibt es entsprechende Angebote: Bei der «Chinderfir» in den Dörfern Flawil und Niederwil stehen die Kleinen im Fokus. Massgeschneiderte «Taufgottesdienste» finden in einem familienfreundlichen Rahmen statt.



Beim «Prisma» entwickeln die Jugendlichen unter Anleitung selber eine Feier, bei der ihre Lebens- und Glaubenthemen aufgenommen und vertieft werden. Mit den Formaten «Klassischer Gottesdienst», «Musikalische Morgenfeier» oder «Liturgische Sonntagsfeier» werden Erwachsene vielfältig angesprochen. Und für Menschen im fortgeschrittenen Alter finden re-

gelmässig im Wohn- und Pflegeheim sowie in der Alterssiedlung Wisental die beliebten «Andachten» statt.

Es freut uns speziell, wenn da und dort Feierlichkeiten stattfinden, bei denen alle Generationen zusammen sind, wie z.B. beim Suppentag oder beim Generationenzmorge.

Der Krieg in der Ukraine gab Anlass, dass sich Christinnen und Christen der verschiedenen Konfessionen sowie weitere Interessierte zum regelmässigen «Friedensgebet» trafen. Diese schlichte Feier gibt Raum für die eigene Betroffenheit, schenkt Worte für die Sprachlosigkeit und setzt ein Zeichen der Solidarität mit dem Licht und mit der Wärme von Kerzen.

Im vergangenen Jahr wurden Familien zu ihren Vorstellungen des gemeinsamen Feierns befragt. Daraus ist das Konzept für die neue Familienfeier «gemeinsamzeit» entstanden. Die erste «gemeinsamzeit» wurde an Heiligabend gefeiert. Dabei standen rund 20 begeisterte Kinder auf der Bühne in der Kirche Feld und spielten die Weihnachtsgeschichte. Da ist sicher bei vielen die Lust auf die nächste «gemeinsamzeit» geweckt worden.



Alltagskirche

Im Unterschied zur Feierkirche wird in der Alltagskirche kaum ausdrücklich gepredigt, sondern all unser Tun und Begegnen ist «Predigt», strahlt Liebe und Wertschätzung aus.

Das Credo lautet: «Gott ist zwischen den Menschen». Auszug aus dem Konzept Alltagskirche Flawil.

Diakonisches Handeln ist per se Alltagskirche. Der Dienst an den Mitmenschen, speziell jener in Not, ist eine Uraufgabe der Kirche. Im vergangenen Jahr wurde die operative Verantwortung für die Diakonie von Pfarrer Mark Hampton an Sozialdiakonin Karin Gubser übergeben. Kirchenvorsteher Christof Hotz zeichnet sich neu verantwortlich für die strategische Leitung dieses Bereichs.

Nebst der Mitarbeit in diversen Vorständen und Arbeitsgruppen besteht eine zentrale Aufgabe von Karin Gubser darin, sich mit anderen Akteuren, in- und ausserhalb der Kirchgemeinde, zu vernetzen und gemeinsame Ressourcen effektiv einzusetzen. Dies geschah zum Beispiel am Suppentag, der 2022 zum ersten mal ökumenisch im Lindensaal und der Kirche Feld durchgeführt wurde.

Im März erschütterten uns die Bilder aus der Ukraine tief. Nebst Fassungslosigkeit über die dramatischen Zustände entstand schnell der Wunsch zu helfen.



Rasch war klar, dass das ehemalige und eigentlich zum Verkauf stehende Pfarrhaus an der Rosenhügelstrasse gute Übergangsbedingungen für Geflüchtete bieten würde. Das Haus wurde leicht renoviert, geputzt und dann mit vielen gespendeten Möbeln und Gegenständen wohnlich eingerichtet.

Anfang Mai kamen über 20 Geflüchtete an. Ein engagiertes Team von Freiwilligen kümmerte sich in den ersten Wochen bei täglichen Besuchen um die vielen Fragen und Anliegen. Es zeigte sich, wie schwierig das Ankommen in einem völlig fremden Land ist, speziell unter diesen Bedingungen. Viele fanden sich dennoch rasch zurecht. Die meisten konnten nach einigen Wochen auf dem Rosenhügel eine eigene Wohnung beziehen, andere reisten zurück in die Heimat, und einige sind immer noch gerne im ehemaligen Pfarrhaus daheim. Dass das Projekt so gut läuft, ist vor allem auch Monika Bertschi zu verdanken, die mit unermüdlichem Einsatz und ihrer optimistischen Art die Gesamtverantwortung trägt.

Für Kinder bietet die Alltagskirche über das ganze Jahr ein sehr abwechslungsreiches Programm an. Gleich zu Jahresbeginn wurde mit dem Feldatelier mit Familienmittag gestartet. Über die Sommermonate fand der Familienmittag im

Sommer im Feld statt. Dort konnten Kinder einmal sogar selber kochen und die Feldbeiz leiten, was sie mit grossem Stolz taten.



Die Seifenblasenwerkstatt lud zum Experimentieren ein, bei der wöchentlichen Geschichtsstunde mit Zveri ging es gemütlich zu und her. Das Highlight war aber für die meisten die Übernachtung in der Kirche mit der Gute-Nacht-Geschichte unseres Pfarrers.



In den Herbstferien fand zum dritten Mal die Musicalwoche in Zusammenarbeit mit der Musikschule statt. Eindrücklich, was die jungen Talente auch dieses mal innert kürzester Zeit einstudierten und gemeinsam auf die Bühne brachten!



Jugendarbeiter Eduardo Cerna bot im vergangenen Jahr über 60 Erlebnisprogramme zum Sammeln von Credits an, welche die Jugendlichen als Zulassung für den Konfweg benötigen. Das Konzept der Jugendlounge, die im Haus Meise eingemietet ist, wurde aktualisiert. Neu werden in unregelmässigen Abständen angeleitete Aktivitäten angeboten. Die Jugendlounge ist ungefähr vierzehntäglich am Freitagabend geöffnet und bietet Kindern und Jugendlichen ab der 4. Klasse die Möglichkeit eines lockeren Treffpunktes.

Highlight der offenen Jugendarbeit war die «Lightnight». Ein OK von fünf Jugendlichen stellte mit Unterstützung des Jugendarbeiters einen Abend für Gleichaltrige im Sommer im Feld auf die Beine. Trotz des heftigen Regens kamen mehr als hundert Oberstufenschülerinnen und – Schüler zur «Lightnight». Geboten wurde ihnen ein Poetry Slam Workshop, Musik eines Live-DJs, ein spiritueller Input und wahrscheinlich fast am wichtigsten: vergünstigter Kebab!

Die Sommermonate gehörten erneut «unserem» Sommer im Feld! 2022 ist der SiF voll und ganz im Dorf angekommen. Die Ausstrahlung des Angebotes ist enorm und reicht weit über die Dorfgrenzen hinaus. Der SiF ist nicht mehr aus unserer Jahresplanung wegzudenken.



Dank des guten Wetters war der SiF im vergangenen Jahr sehr gut besucht, was sich auch auf den finanziellen Abschluss auswirkte. Da keine grösseren Anschaffungen anfielen, war er erstmals selbsttragend.

Kulturkirche

Das vierte Feld unseres Schaffens ist jenes, das speziell auch kirchlich distanzierteren Personen einen Zugang eröffnen will. Kultur findet übers ganze Jahr statt, speziell aber draussen im Park während Sommer im Feld. Auch im vergangenen Jahr war für jede und jeden etwas dabei. Gerne erinnern wir uns zurück an den Eröffnungsabend mit Nicolas Senn und Elisa Bernet oder den lauen Augustabend mit Ueli Schmezers Matter live.



Der Gospelchor feierte sein 25-jähriges Bestehen mit einem stimmungsgeladenen Gospel-Country-Konzert.



Die Musikschule Flawil nutzte die Infrastruktur gleich mehrmals für verschiedene Darbietungen junger Musikerinnen und Musiker. Nebst Klassik und Pop/Rock kam auch das Volkstümliche nicht zu kurz. Auch Improtheater, Referate oder Yoga unter freiem Himmel standen auf dem Programm.

Zum ersten Mal und in Kooperation mit dem Kulturverein Touch, dem Elternverein Flawil sowie dem Ortsmuseum Flawil durchgeführt wurde ein grosser Flohmarkttag. Die Kinder präsentierte ihre Spielsachen auf dem Schulhausplatz an, für Erwachsene gab es ein vielfältiges Angebot rund um die Kirche. Mit diesem Nachhaltigkeitsanlass möchten wir ein Zeichen setzen.

Niederwil

In unserer «Was-bringt-es-Mir»-Zeit gibt es zum Glück immer noch Menschen, die bereit sind, sich für die Förderung der Gemeinschaft zu engagieren. Dank solcher Personen konnten im letzten Jahr vielfältige Gemeinschaftsmomente in Niederwil entstehen.

In bester Erinnerung bleiben diverse Highlights: Der ökumenische Suppentag im März stiess auf grossen Anklang. Im Mai fand die Konfirmation von acht Jugendlichen in der Kirche statt.



Zur Taufferinnerung im November trafen sich die Kinder der zweiten Klassen mit ihren Familien zum Segnungsgottesdienst. Beim anschliessenden Chile-Zmittag im Schulhaus war der Saal mit Personen aus allen Generationen bis auf den letzten Platz belegt.

Unter dem Begriff «Generationenkirche Niederwil» finden immer wieder ökumenische Anlässe statt. Ziel ist es, die ökumenische Zusammenarbeit zu stärken. Im letzten Jahr fand z.B. eine Wanderung zum Gemeindemittelpunkt mit Andacht oder die Weiler-Tour und Chinderfiir mit anschliessendem Grillieren statt.

Das Projekt Ersatzbau für den in die Jahre gekommenen Pavillon nimmt Form an. Der Neubau wird durch die katholische Kirchgemeinde Niederwil verantwortet. Alexander Bommeli vertritt die reformierte Kirchgemeinde Flawil in der Baukommission.

Fragen rund um die Organisation von Anlässen wurden im vergangenen Jahr thematisiert und Optimierungsmöglichkeiten wurden festgehalten.

In den letzten beiden Jahrzehnten hat Marianne Bruhin sich mit viel Hingabe für die kirchliche Arbeit vor Ort eingesetzt. Sie hat in der Kommis-

sionsarbeit als Aktuarin Verantwortung getragen und als Leitungsperson operativ bei den verschiedensten Anlässen gewirkt. Zum grossen Bedauern hat sie sich per Ende Jahr aus der Kommissionsarbeit zurückgezogen. Für ihr grosses Wirken wurde sie am «Dankessen der Freiwilligen» Ende November mit viel Applaus verabschiedet.

Um das Kirchenleben im Dorf auch weiterhin vielfältig und ansprechend gestalten zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung, liebe Mitglieder, angewiesen: Sei dies in der strategischen Arbeit der Kommission Niederwil oder beim operativen Mitwirken in einem von unseren kulinarischen Teams. Fühlen Sie sich angesprochen? Melden Sie sich ungeniert bei Mark Hampton, um Genaueres in Erfahrung zu bringen.

Kirchgemeindeleitung

Der Veränderungsprozess der letzten Jahre wirkt sich auf unsere Formen der Zusammenarbeit aus. Schon länger haben wir uns mit einer passenden Darstellung auseinandergesetzt, im vergangenen Jahr konnte das neu erstellte Organigramm verabschiedet werden. Hierarchien wurden abgeflacht, im Mittelpunkt steht das interdisziplinäre Zusammenarbeiten auf Augenhöhe. Sie finden das Organigramm auf der letzten Seite des Berichts.

Die Kirchenvorsteherschaft traf sich monatlich zu ihren Sitzungen. Neumitglied Hanspeter Götz arbeitete sich in den Arbeitsbereich Finanzen ein, ansonsten wurden die Zuständigkeiten beibehalten. Andreas Hochuli wurde nach 10jähriger Tätigkeit aus der Behörde verabschiedet.

Die Kirchenvorsteherschaft befasste sich im vergangenen Jahr intensiv mit baulichen Themen und deren Konsequenzen auf die Finanzen. Nach dem Ja der Kirchgemeindeversammlung zum Projektierungskredit «Neubau Mehrfamilienhaus Landbergstrasse» wurde dessen Planung vorgebracht und im Herbst abgeschlossen. Ein tolles Projekt wartet nun in der Schublade auf seine Umsetzung. Aufgrund der ausserordentlichen Lage mit hohen Hypothekenzinsen und stark gestiegenen Baukosten wurde die Ausführung bis auf weiteres pausiert.

Ebenfalls abgeschlossen wurde das Vorprojekt «Umgestaltung Kirche Feld». Es wurde im Juni präsentiert. Nun soll die detaillierte Planung in Angriff genommen werden, wozu die Freigabe eines Projektierungskredites durch die Kirchgemeindeversammlung nötig ist. Weitere Angaben dazu finden Sie unter Traktandum 3.

Im Sommer beauftragte die Kirchenvorsteherschaft das Büro gsi Architekten St. Gallen mit dem Vorprojekt zur Realisierung einer Begegnungsplattform rund um die Kirche Feld. Begleitet werden die Arbeiten, wie alle Bauprojekte, von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitarbeitenden, Behördenmitgliedern, einer Zielgruppenvertretung sowie von Fachpersonen. 2023 wird zeigen, wo und wie ein permanenter Begegnungsort möglich sein könnte.

Ebenfalls im Sommer erfolgte die bewilligte Überschreibung der Liegenschaft Alpsteinstrasse an ihre bisherigen Bewohner Jitka und Mark Hampton.



In vielen Gesprächen mit den Verantwortlichen der Kantonalkirche kristallisierte sich heraus, dass aufgrund der geplanten Investitionen und der sinkenden Steuereinnahmen die Erhöhung des Steuerfusses angezeigt ist. Wird der Steuerfuss um nur einen Prozentpunkt erhöht, kommt unsere Kirchgemeinde in den Genuss von grosszügigen Zahlungen aus dem Finanzausgleich. Dies begünstigt nicht nur die baulichen Massnahmen enorm, sondern vor allem auch die personelle Situation, da dadurch mindestens eine Vollzeitstelle geschaffen werden könnte. Die Kirchgemeinde hat in den letzten Jahren viel in ihre Weiterentwicklung investiert und ihr Angebot kontinuierlich ausgebaut. Um sich möglichst vielseitig und zukunftsfähig positionieren zu können, helfen die Gelder aus dem Finanzausgleich sehr. Details dazu entnehmen Sie dem Budgetbericht.

Der Ortskonvent, der Zusammenschluss der angestellten Mitarbeitenden, traf sich monatlich zum Informationsaustausch. Ab diesem Jahr heisst der Ortskonvent nun grosser Konvent und umfasst gar alle angestellten Mitarbeitenden. Dieser Austausch wird sehr geschätzt und fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Auch der Austausch auf ökumenischer Ebene unter den Ratsmitgliedern und Seelsorgenden sowie die Vernetzung mit regionalen Partnern kam nicht zu kurz.



Kirchenvorsteher Alexander Jaksch konnte im späten Frühling erfolgreich den Weiterbildungslehrgang «Kirchliches Umweltmanagement» abschliessen. Dadurch ist er nun befähigt, die Kirchgemeinde im Zertifizierungsprozess zum Umweltlabel «Grüner Güggel» zu begleiten. In Absprache mit den Mitarbeitenden hat die Kirchenvorsteherschaft entschieden, in einem ersten Schritt diverse Massnahmen zur Optimierung des Ressourcenverbrauchs einzuführen. In Zusammenhang mit der Energie- und Gasanlagellage wurde im September entschieden, auf das Beheizen der Kirchen wenn immer möglich zu verzichten. Die meisten Veranstaltungen finden aktuell ihren Platz im warmen Kirchgemeindezentrum.

Das Thema «Umweltmanagement in der Kirche» ist uns ein wichtiges Anliegen und wird uns begleiten.

Die Synode, unser kantonales Kirchenparlament, traf sich zweimal zu Sitzungen im Kantonsratsaal. Die Sommersession stand ganz im Zeichen der Erneuerungswahlen.

Im Winter wurde engagiert über die Schaffung einer Arbeitsstelle für Menschen mit einer Beeinträchtigung diskutiert und diese dann auch bewilligt. Unbestritten war die Vorlage, die Arbeitsstelle Junge Erwachsene zur Förderung des beruflichen Nachwuchses zu stärken.

Nebst den ordentlichen Sessionstagungen wurde an sogenannten «Zwischenhalten» interdisziplinär an der Frage der zukünftigen religiösen Bildung von Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Bis im Jahr 2024 erarbeitet die St. Galler Kirche das Konzept «Junge Menschen in der Kirche».

Ebenfalls angegangen wurde die Arbeit zur Erneuerung der St. Galler Verfassung, wobei Entscheide diesbezüglich noch ausstehen.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Schilderungen aus dem Jahr 2022 einen guten Überblick über unsere Tätigkeit gegeben zu haben und stehen für Ihre Fragen und Anliegen gerne zur Verfügung. Neu bietet der einmal pro Quartal stattfindende «Runde Tisch – im Gespräch mit der Kirchgemeindeleitung» Gelegenheit dazu. Und selbstverständlich freuen wir uns darauf, Sie an der Vorversammlung und an der Kirchgemeindeversammlung vom 23. März persönlich zu treffen.

Herzliche Grüsse,
Daniela Zillig-Klaus und Mark Hampton

Handwritten signature of Daniela Zillig-Klaus in blue ink.

Handwritten signature of Mark Hampton in blue ink.



Traktandum 2

Kommentar zur Rechnung 2022

Unerwarteterweise schliesst die Rechnung 2022 mit einem Gewinn ab. Dieser beträgt rund Fr. 78'000, budgetiert war ein Verlust von Fr. 67'000. Die wichtigsten Abweichungen, sowohl auf der Aufwands- wie der Ertragsseite, sollen hier erklärt werden.

Personalaufwand

Die «Entschädigung von Behördenmitgliedern und Verwaltungsangestellten» fiel höher aus als geplant. Einerseits wurde fälschlicherweise einmalig der Lohn einer Mitarbeiterin über dieses Konto verbucht, was sich rückwirkend nicht mehr ändern liess. Andererseits umfasste die Behörde in der ersten Jahreshälfte ein Mitglied mehr. Und nicht zuletzt stand die ehemalige Mitarbeiterin im Sekretariat punktuell weiterhin bei Fragen zur Verfügung.

Unter «Gehälter kirchliche Dienste» werden die Löhne aller Angestellten zusammengefasst. Hier fällt die Rechnung insgesamt tiefer aus als budgetiert. Dies hat folgende Gründe:

Ab Mitte Jahr war eine zusätzliche Pfarrperson resp. eine Stellvertretung eingeplant. Dennoch wurde darauf verzichtet, eine solche zu suchen. Einerseits konnten aufgrund einer sehr umsichtigen Planung und teils einer Umverteilung der Aufgaben innerhalb des bestehenden Teams gute Lösungen gefunden werden. Im Bereich der Gottesdienste wurde die ökumenische Zusammenarbeit im Dorf sowie die regionale Vernetzung gefördert, was zu einer Entlastung in der Planung führte. Punktuell wurden Stellvertreter engagiert, die Einzeleinsätze, z.B. während Ferienzeiten, übernahmen.

Andererseits zeichnet sich ein zunehmender Fachkräftemangel bei den Pfarrpersonen ab. Nach zweimaligem erfolglosem Ausschreiben der Stelle entschied sich die Kirchenvorsteherschaft für eine Pausierung der Suche. Da Pfarrer Mark Hampton 2023 einen Bildungsurlaub beziehen wird, ist auch in diesem Jahr keine Neuanstellung im Bereich Pfarramt vorgesehen. Während seiner Abwesenheit ist es nicht möglich, eine neue Person einzuarbeiten.

Die Kirchenvorsteherschaft ist zuversichtlich, dass sich zu gegebenem Zeitpunkt eine Lösung ergibt. Längerfristig wird davon ausgegangen, dass Christina Egli nach Abschluss ihres Studiums als Pfarrerin in Flawil wirken wird. Wie viele Pfarrpersonen zukünftig in Flawil tätig sind,

hängt nicht nur von der Mitgliederzahl ab, die rückläufig ist und somit den möglichen Pensendepot sinken lässt, sondern auch von der Anzahl Mitarbeitenden im sozialdiakonischen Bereich, die im heutigen Verständnis kirchlichen Arbeitens nicht mehr wegzudenken sind.

Im Bereich Religionsunterricht entstanden Mehrausgaben, da zwei Klassen unerwarteterweise doppelt geführt werden mussten (Schülerzahlen und disziplinarische Massnahme). Aus Krankheitsgründen fielen Kosten für Stellvertretungen an. Letzteres war auch bei weiteren Mitarbeitenden der Fall.

Die Besoldung der Leitung des Gospelchors war nur bis Mitte 2022 eingeplant. Zum Zeitpunkt der Budgetierung war die Zukunft des Chors aufgrund der Pensionierung des Chorleiters noch ungewiss. Erfreulicherweise besteht der Chor weiterhin und so erfolgte auch die Entschädigung über das ganze Jahr.

Ebenfalls nicht budgetiert war die Weiterbildung einer Mitarbeiterin.

Sachaufwand

Insgesamt liegt der Sachaufwand leicht über Budget. Die Erklärungen für die grössten Abweichungen in der Reihenfolge ihrer Auflistung:

Die Kosten für «Wasser/ Energie / Heizmaterial» liegen deutlich über dem Budgetbetrag. Dies liegt nicht in erster Linie an den steigenden Preisen, sondern vor allem daran, dass das ehemalige Pfarrhaus an der Niederbergstrasse ab dem 2. Quartal als Flüchtlingsunterkunft genutzt wurde. Die Einnahmen durch die Vermietung an die Gemeinde erscheinen unter «Mieterträge Pfarrhäuser».

Der «Unterhalt des Kirchgemeindezentrums» fiel tiefer aus, da eine geplante Reparaturarbeit verschoben wurde.

Nicht geplant war das Fällen mehrerer Kastanien im Park, das unter «Unterhalt Kirche Feld» zu Mehrkosten führte. In diesem Konto ebenfalls enthalten sind Kosten für das Vorprojekt «Umgestaltung Kirche Feld», welche höher ausfielen als budgetiert.

Unter «Unterhalt Pfarrhaus Niederberg» sind die Kosten aufgeführt, welche durch das Nutzen des leerstehenden Hauses als Flücht-

lingsunterkunft anfielen. Sämtliche Renovations- und Einrichtungskosten wurden durch die Gemeinde Flawil rückvergütet.

Unter «Landbergstrasse: Vorprojekt, Bauprojekt» aufgeführt sind die Ausgaben für die Projektierung des Mehrfamilienhaus an der Landbergstrasse gemäss Beschluss der Kirchgemeindeversammlung im März 2022. Die Kosten sind deutlich höher als vorgesehen. Die Projektierung des Neubaus konnte im Herbst abgeschlossen werden, wobei sich zeigte, dass die Baukosten nach der detaillierten Ausgestaltung des Projektes und aufgrund der Marktsituation stark angestiegen waren. In Gesprächen mit Banken wurde der Einfluss dieser Mehrkosten und der ansteigenden Zinsen auf die Rendite des Objekts deutlich. Wurde zum Zeitpunkt der Abstimmung noch mit einem jährlichen Nettoertrag von Fr. 50–70'000 gerechnet, so musste im Herbst mit einem sehr viel geringeren bis nicht mehr vorhandenen Ertrag gerechnet werden. Aus diesem Grund entschied die Kirchenvorsteherschaft, das Projekt zu pausieren, bis sich die Lage entweder beruhigt hat oder andere Finanzierungsmöglichkeiten gefunden werden konnten. Unter der Annahme, dass das Projekt umgesetzt wird, gingen Architekten und Fachplaner in etliche Vorleistungen, die durch den Projektunterbruch nun bereits in der Projektierungsphase entschädigt werden mussten. Am Abbruch der Scheune beteiligte sich die Kirchgemeinde gemäss eines bestehenden Vertrages. Damit erklären sich die Mehrkosten von Fr. 52'000.

Stark unter Budget lagen die Ausgaben für das «Alterssegment Kind und Familien». Dies liegt keinesfalls daran, dass in diesem Bereich Angebote nicht stattfanden. Im Gegenteil: Die Arbeit mit Kindern und Familien wurde 2022 weiter ausgebaut. Einerseits fiel die Musicalwoche in den Herbstferien günstiger aus. Andererseits wurde für die kulinarischen Anlässe sehr preisbewusst eingekauft. Und nicht zuletzt wurde das Sommerkonzert für Kinder über «Sommer im Feld» abgerechnet.

Auch im Bereich «Jugendliche und junge Erwachsene» sowie in der Konfirmandenarbeit wurde das Budget nicht ausgeschöpft. Die Arbeit mit Jugendlichen wird zu einem Teil bedürfnisorientiert und rollend geplant, ein vorgesehenes Lager fand nicht statt. Auch die Konfirmanden reisten wegen der damals noch einschränkenden Situation rund um die Pandemie nicht in ein Lager, sondern machten einen eintägigen Ausflug.

Die Einsparungen unter «Auslagen ökumenische Projekte und Soziales» erklären sich dadurch, dass in Niederwil im vergangenen Jahr unter dem Label «Generationenkirche» kein grosses Projekt durchgeführt wurde.

«Sommer im Feld» war 2022 nicht nur aufgrund der Besucherzahlen und der vielen positiven Rückmeldungen ein Erfolg. Erstmals war auch der Abschluss durchwegs positiv. Die budgetierte Beteiligung der Kirchgemeinde am Aufwand des Projektes wurde nicht benötigt. Die Aufwendungen für Infrastruktur und Gagen hielten sich mit Erträgen aus Kollekten, Sponsoring und in erster Linie aus der Feldbeiz die Waage. Lohnkosten für die angestellten Mitarbeitenden, die alle ihren Beitrag zu «Sommer im Feld» leisten, sind unter Personalkosten aufgeführt. Die Kirchenvorsteherschaft und das Mitarbeitenteam freut sich enorm über diesen Erfolg! «Sommer im Feld» ist aus der Agenda der Kirchgemeinde nicht mehr wegzudenken und erfüllt viele Bedürfnisse unserer Mitglieder und vieler Menschen aus unserem Dorf.

Unter «Übriger Sachaufwand» war die Umstellung der Datenablage vorgesehen, inkl. Schulung der Mitarbeitenden. Dieses doch grössere Projekt musste aus Zeitgründen verschoben werden.

Finanzaufwand, Zentralsteuer und Steuereinzugsprovision

Verbucht wurde ein «Wertschriftenverlust» von Fr. 20'000.

Die «Zentralsteuer» sowie die «Steuereinzugsprovision» fallen immer dann höher aus, wenn der Steuereingang höher ist als prognostiziert. Dies war 2022 der Fall.

Kollekten

Da Kollekten nicht geplant werden können, erscheinen sie nie im Budget, nur in der Rechnung. Aufwand und Ertrag halten sich aber natürlich die Waage.

Ertrag

Da der Ertrag aus der «Kirchensteuer» 2021 rund Fr. 100'000 tiefer ausfiel als angenommen, wurde für das vergangene Jahr vorsichtig budgetiert. Es zeigte sich erneut, wie schwierig diese Annahme jeweils ist, denn der Steuereingang lag dieses Mal mit Fr. 1'404'000 um Fr. 83'000 höher als budgetiert. Eine Anfrage an das Steueramt ergab, dass auch die Gemeinde Flawil einen deutlich höheren Steuereingang verzeichnete. Dieser geht in erster Linie auf Nachzahlungen von Privaten zurück.

Rückerstattung Personal

Nicht planbar sind Rückerstattungen, welche bei längeren Ausfällen von Mitarbeitenden aufgrund von Krankheit oder Unfall erfolgen. Da im vergangenen Jahr gleich mehrere Mitarbeitende ausfielen, erfolgte hier die Rückzahlung eines grösseren Betrages.

Übriger Ertrag

Wie im Budget vorgesehen wurde unter «Entnahmen aus Fonds und Rückstellungen» für die Projekte «Neubau Mehrfamilienhaus Landbergstrasse» inkl. Mehrkosten und «Umgestaltung Kirche Feld» Bezüge aus dem Baufonds getätigt. Ebenso wurden Bezüge aus dem dafür bestimmten Legat von Margrit Vollenweider sel. zur Unterstützung des Mittagstreffs und des Treffs 60+ gemacht.

Bilanz Baufonds

Der Baufonds wurde 2015 nach dem Verkauf der «Akazie» angelegt mit der Idee, zukunftsgerich-

tete Bauprojekte zu ermöglichen (Bestand Ende 2015: 1'375 Mio.). Bis 2020 konnte der Baufonds leicht wachsen. 2021 wurde ein Teil des damaligen Gewinns im Wert von Fr. 229'000 dem Baufonds zugewiesen. Gleichzeitig erfolgten erste Bezüge für die Projekte «Neubau Mehrfamilienhaus Landbergstrasse» und «Umgestaltung Kirche Feld» (Bestand Ende 2021: 1,558 Mio.). Im vergangenen Jahr sagte die Kirchgemeinde Ja zum Verkauf der Liegenschaft Alpsteinstrasse und zur Verbuchung dieses Ertrages im Baufonds. Die Ausgaben für Verkaufsgebühren sowie für die Bauprojekte wurden wie weiter oben beschrieben aus dem Baufonds gedeckt. Insgesamt wuchs der Baufonds 2022 um Fr. 790'000 (Bestand Ende 2022: 2,348 Mio.).

Verbuchung Gewinn

Die Rechnung 2022 schliesst mit einem Gewinn von rund Fr. 78'000 ab. Dieser soll dem Eigenkapital gutgeschrieben werden.

Gewinn 2022

Die Kirchenvorsteherschaft nimmt vom Gewinn des Rechnungsabschlusses 2022 Kenntnis. Sie hat sich an der Rechnungs- und Budgetsitzung vom 7. Februar 2023 zusammen mit der Geschäftsprüfungskommission Gedanken über die Verbuchung des Gewinnes von Fr. 78'258.58 gemacht.

Der Antrag lautet:

Der Gewinn von Fr. 78'258.58 ist dem Eigenkapital zuzuweisen.

Flawil, 7. Februar 2023

Für die evang.-ref. Kirchenvorsteherschaft
Daniela Zillig-Klaus, Präsidentin
Tanja Schmid, Aktuarin

Steuerabrechnung 2022

Total einfache Steuern		5'116'321.60
Steuereingang		
Vorjahressteuern	Flawil	120'959.20
	übrige Gemeinden	19'617.15
		<u>140'576.35</u>
Laufende Steuern	Flawil	1'082'822.59
	Oberbüren	161'613.66
	Niederbüren	14'332.62
	Gossau	0.19
		<u>1'258'769.06</u>
Nach- und Strafsteuern		0.00
Quellensteuern		4'427.70
		<u>4'427.70</u>
Total Steuereingang		<u>1'403'773.11</u>

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission über die Rechnung 2022

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Gestützt auf Art. 25 der Verfassung der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St.Gallen haben wir die Führung des Rechnungswesens im Rechnungsjahr 2022 geprüft.

Miteinbezogen in die Prüfung haben wir die Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft. An den Abschlussverhandlungen und den Beratungen über das Budget und den Steuerfuss haben wir teilgenommen.

Wir konnten feststellen, dass

- die Buchhaltung durch Tanja Schmid ordnungsgemäss und sorgfältig geführt ist.
- die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt.
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Rechnungswesens die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.
- die Amtsführung durch die Kirchenvorsteherschaft und die Kommissionen rechtmässig und pflichtbewusst wahrgenommen wird.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir:

- 1. Die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.**
- 2. Der Kirchenvorsteherschaft, der Buchhalterin sowie den kirchlichen Angestellten und MitarbeiterInnen sei für den geleisteten Dienst zu danken und Anerkennung auszusprechen.**

Flawil, 7. Februar 2023

Die Geschäftsprüfungskommission:
Michael Hugentobler, Präsident
Richard Baumann
Christian Moosberger

Traktandum 3

Erneuerung und Umgestaltung Kirche Feld: Projektungskredit

Geschichte

Die Kirche Feld wurde 1908 von Curjel + Moser Architekten erbaut, die in jener Zeit – neben zahlreichen öffentlichen und privaten Bauten – Dutzende von katholischen und reformierten Kirchen in der Deutschschweiz und im süddeutschen Raum erstellt haben.

Karl Moser war Architekturprofessor an der ETH Zürich und ein enorm produktiver Entwerfer und Gestalter. Jedes seiner Werke für sich ist ein Meisterwerk, mit reichhaltiger Innenausstattung und künstlerischem Schmuck.

Auch für die damalige Zeit mit sehr vielen Kirchenbesuchenden ist die Kirche Feld für das Dorf Flawil sehr gross. Sie stellte einen Prestigebau dar, in jener zukunftsgläubigen Zeit unmittelbar vor dem politisch-gesellschaftlichen Einbruch des 1. Weltkrieges. Es gibt eine Reihe sehr ähnlicher Kirchen von Karl Moser aus dem gleichen Zeitraum.

Die Innengestaltung der Kirche Feld ist dem «Wiesbadener Programm» verpflichtet, einer Lehre des damaligen evangelisch-reformierten Kirchenbaus, die die strenge, zentralsymmetrische Anordnung von Kanzel, Taufstein, Abendmahlstisch, Orgel und dem ganzen Auditorium, das auf die Kanzel ausgerichtet ist, postuliert. Dies sowohl aus ästhetischen wie auch funktio-

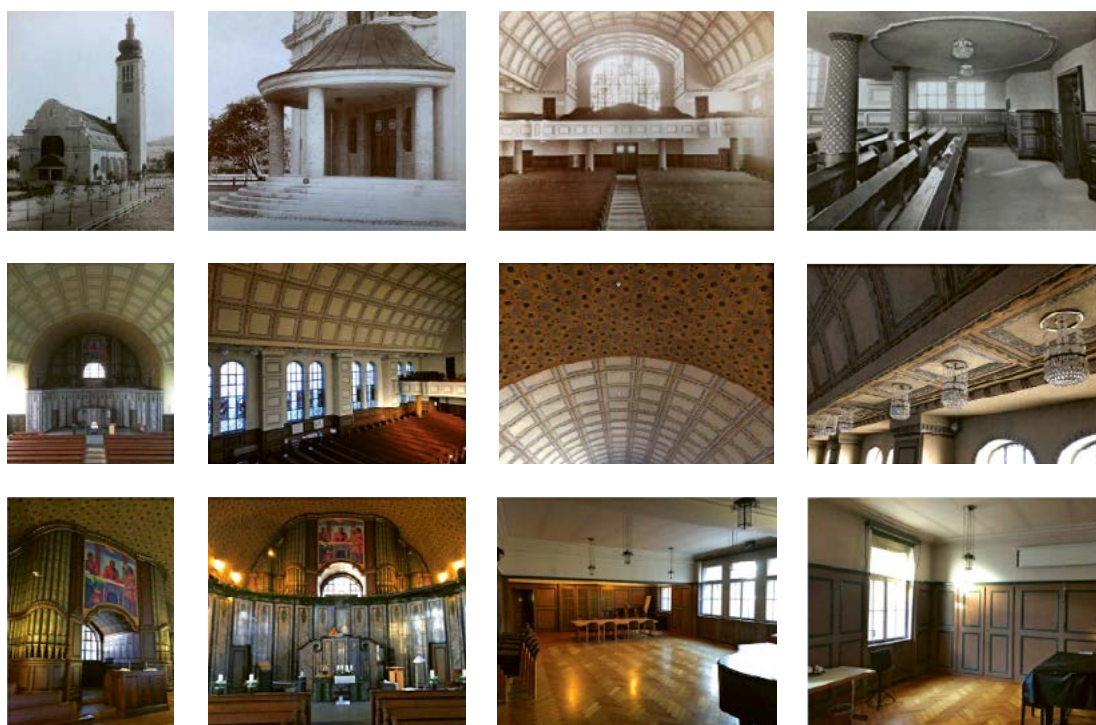
nen Gründen, es gab ja keine technischen Möglichkeiten zur akustischen Verstärkung der Sprache. Die Rückfront von Taufstein und Abendmahlstisch wurde zu einem Gegenstück des katholischen Altars erhoben.

Das Gebäude ist ein Gesamtkunstwerk und es ist bis in die Details integral im Originalzustand erhalten. Das ist zwar erfreulich für die bauliche Substanz; die fest eingebaute und starre Inneneinrichtung erschwert aber die Durchführung neuer Gottesdienstformen und anderer, alternativer Nutzungen der Kirche stark.

Die Kirche Feld wurde als Kulturobjekt von regionaler Bedeutung eingestuft. Die Kirchenanlage liegt im geschützten Ortsbild von kantonaler Bedeutung. Somit ist bei baulichen Massnahmen die Zustimmung der kantonalen Denkmalpflege erforderlich.

Generationenkirche Flawil

Die Kirchgemeinde Flawil befindet sich seit mehreren Jahren in einem intensiven Entwicklungsprozess. Mit neuen Formen von Gottesdiensten und anderen, ganz neuen Angeboten im diakonisch-sozialen sowie im kulturellen Bereich sollen unterschiedlichste Bedürfnisse der



Collage Kirche Feld: 1. Reihe historische Bilder, die restlichen Bilder zeigen den Ist-Zustand



Eine Konfirmandenklasse 1921 und 100 Jahre später. Den sichtbaren gesellschaftlichen Wandel hat die Kirche Feld nicht vollzogen.



sen Umstand zu ändern, sind bauliche Massnahmen notwendig, denn die abnehmenden finanziellen Mittel erlauben es nicht, in den Unterhalt eines Gebäudes zu investieren, welches den Aufgaben der Kirche nicht dienlich ist.

Prozess Umgestaltung Kirche Feld

Im Herbst 2020 wurde das Architekturbüro Daniel Cavelti, St. Gallen, ausgewählt, ein Vorprojekt nach Vorgaben auszuführen. In enger Zusammenarbeit des Büros und einer interdisziplinär zusammengesetzten Begleitgruppe entstanden in einem laufenden Prozess verschiedene Bearbeitungsbereiche zu den neuen Bedürfnissen der Generationenkirche. In sogenannten Feedbackgruppen wurden Meinungen von Mitarbeitenden und aktiven Kirchgemeindemitgliedern erfragt und ins Projekt aufgenommen.

Das Vorprojekt wurde im Februar 2022 zusammen mit dem Leiter der Denkmalpflege und der für Flawil zuständigen Denkmalpflegerin sowie einer Vertretung der Gemeinde Flawil besprochen. Dabei wurde der differenzierte Planungsstand und die Sorgfalt im Umgang mit der vorgefundenen Substanz gewürdigt. Mit Offenheit konnten die gewünschten Anpassungen diskutiert werden.

Im vergangenen Juni erfolgte eine öffentliche Information in der Gemeinde.

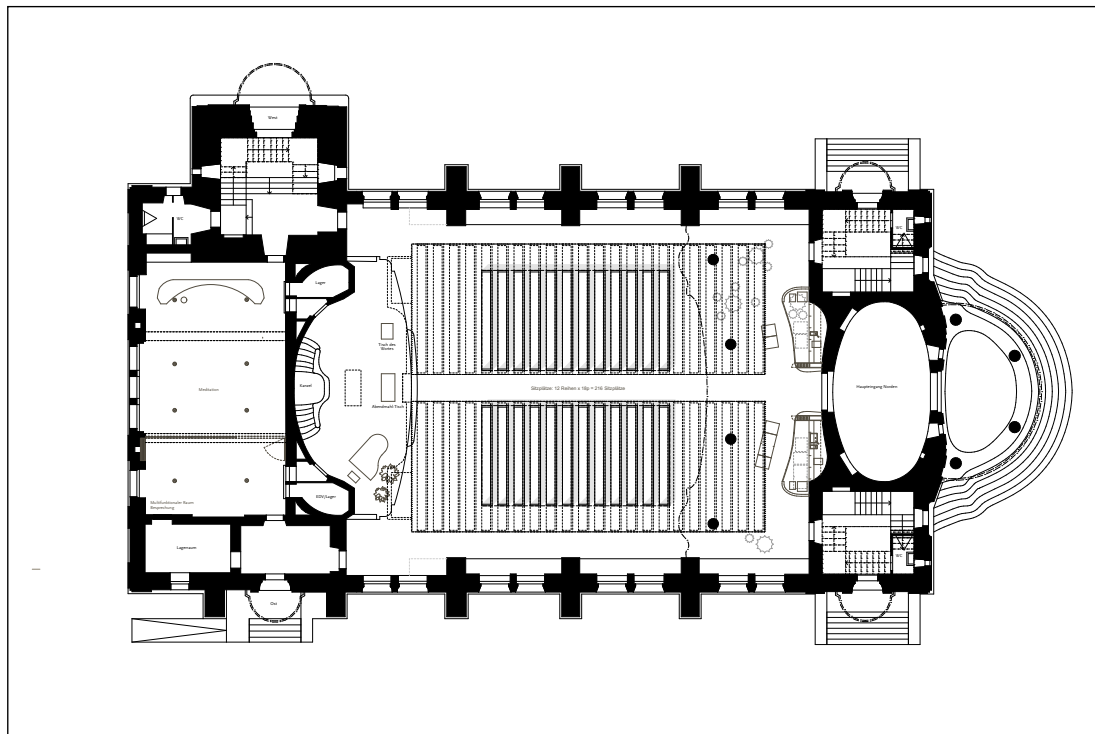
Die Dokumentation des Vorprojektes findet sich auf der Webseite der Kirchgemeinde.

heutigen Kirchgemeindemitglieder, der Dorfbevölkerung und weiterer Besuchenden angesprochen werden.

Dabei ist die Kirche Feld ein wichtiger Bestandteil des räumlichen Angebots, ergänzt durch das bestehende Kirchgemeindezentrum, die Infrastruktur von «Sommer im Feld», eine sich in Planung befindende neue «niederschwellige Begegnungsplattform» sowie ein neues Mehrfamilienhaus, das sich ebenfalls im Planungsprozess befindet. Alle diese Bauten sind in unmittelbarer Nachbarschaft, eingefasst mit der schönen Umgebungsgestaltung, die zusammen mit dem Kirchenbau 1908–1911 entstanden ist und eine fast städtisch anmutenden Parklandschaft darstellt.

Das weitherum sichtbare Wahrzeichen Flawils ist in die Jahre gekommen und hat den Wandel in die heutige Zeit bezüglich Nutzung, Einrichtung und Atmosphäre nicht vollzogen. In ihrer jetzigen Form kann die Kirche Feld ihre Aufgabe, Menschen zu berühren und zusammenzubringen, nur noch am Rande wahrnehmen. Um die-

Die verschiedenen Bereiche der Kirche Feld und die geplanten Veränderungen



Grundrissplan Kirche Feld nach der Umgestaltung, die bestehende Möblierung ist gestrichelt eingezeichnet.

Eingangportal / Foyer:

Im Bereich des Portals und des Foyers erfolgen vor allem Umgestaltungsmaßnahmen betreffend die Beleuchtung und die Möblierung. Dadurch wirkt der Zugang zur Kirche einladend und freundlich.

Kirchenschiff:

Im hinteren sowie im vorderen Teil des Kirchenschiffes werden einige Bankreihen entfernt. Die restlichen Bänke werden eingekürzt und wieder fix installiert. Dadurch sind im Kirchenschiff weiterhin 216 permanente Sitzplätze vorhanden. Durch das Entfernen der Bänke ist der Bodenbelag anzupassen. Das aktuell vorhandene Holzpodest, auf dem die Bänke stehen, wird entfernt und ein neuer Belag eingebaut. Dadurch wird die Zugänglichkeit für Personen im Rollstuhl, aber auch für Kinderwagen oder Rollatoren erleichtert.

Der gewonnene Platz wird im hinteren Teil der Kirche, also unter der hinteren Empore, für eine Begegnungszone genutzt. Zwei Einbauten, die verschlossen schön und unscheinbar wirken, erleichtern in offenem Zustand dank mobiler Theken und vorhandenen Gastrogeräten wie Geschirrspüler, Kühlschrank und Kaffeemaschine, das Zusammenkommen bei Apéros oder einer Tasse Kaffee nach Anlässen. Ergänzt wird dieser Teil des Raumes durch

eine entsprechende Möblierung mit Steh- und Sitzgelegenheiten sowie einer Spielecke für Kinder.

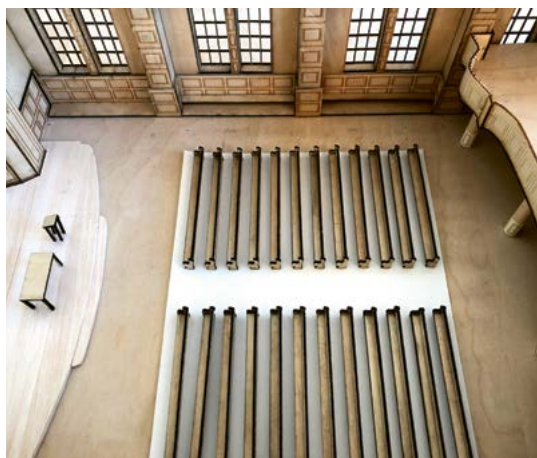


Der Mittelgang wird leicht breiter, ebenfalls breiter werden die Seitengänge. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, hier zum Beispiel Bilder auszustellen, Kinderwagen hinzustellen oder bei vielen Besuchenden die Sitzreihen mit Stühlen zu ergänzen.

Im vordersten Teil des Kirchenschiffes lässt es der neue freie Raum zu, dass Kinder auf einem Kissen am Boden sitzen um zuzuhören, dass bei kleineren Gemeinden in einem Halbkreis auf Stühlen sitzend gefeiert werden kann, dass

Orchester oder Chöre auf mehreren Ebenen genügend Platz finden, oder dass das Abendmahl miteinander auf einer Ebene für alle gut zugänglich eingenommen werden kann.

Brot ersetzt. Der in einem Nebenraum vorhandene Flügel wird im liturgischen Bereich platziert und kann so für Gottesdienste und Konzerte genutzt werden.



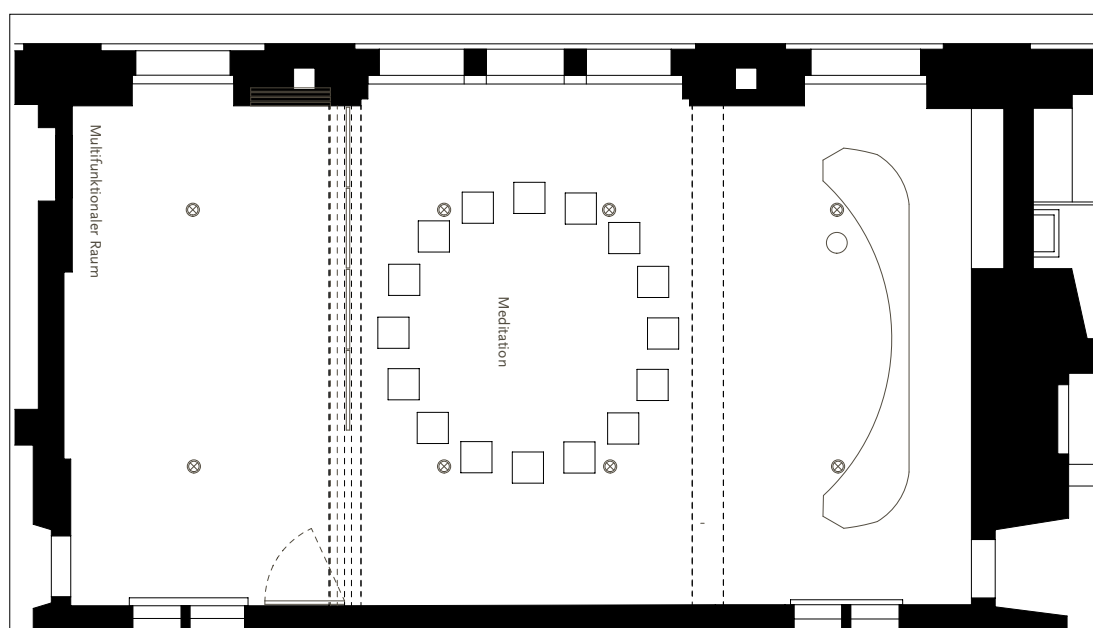
Liturgischer Bereich:

Die aktuell vorhandene Balustrade mit den für eine reformierte Kirche unüblichen Logenplätzen links und rechts wird entfernt. Das vorhandene Podest wird in seiner Form und in seinem Zugang angepasst und leicht vergrößert.

Durch diese Massnahmen wird das Geschehen im liturgischen Bereich für alle gut sichtbar, die Abgrenzung zwischen den Handelnden und den Teilnehmenden abgebaut und eine punktuelle Vergrößerung dieses Raumes, z.B. durch mobile Podeste, ermöglicht. Der fest eingebaute Abendmahlstisch aus Marmor wird entfernt und durch flexibel einsetzbare Möbel für Wort und

Turmzimmer:

Das Turmzimmer, das heute multifunktional genutzt wird, wird in zwei Räume aufgeteilt. Der grössere Teil wird zum Meditationsraum, der kleinere Raum wird als Lagerraum, Garderobe und weiterhin multifunktional genutzt. Beide Räume werden aufgefrischt und mit entsprechenden Einbauten ergänzt. Im Meditationsraum ist ein Element vorgesehen, das den Raum atmosphärisch gestaltet. Die aktuell im Turmzimmer stattfindenden Veranstaltungen wie Chorproben oder Unterricht finden Platz in den Räumen des Kirchgemeindecentrums.



Grundriss des neuen Meditationsraumes und des kleineren multifunktionalen Raumes.

Weitere Räume:

Sämtliche Nasszellen in der Kirche, es sind insgesamt vier, werden erneuert. Eine Nasszelle wird so umgestaltet, dass sie auch für Menschen im Rollstuhl oder Familien gut nutzbar ist. Das heutige Pfarrzimmer wird zum Lagerraum und bedarf deshalb wenigen Anpassungen.

Technische Anpassungen

Zusammen mit diversen Fachplanern wurden die technischen Erneuerungen konzipiert.

Lichtkonzept:

Das Lichtkonzept hat zum Ziel, die Kirche heller, einladender und leichter erscheinen zu lassen. Dafür wird die Beleuchtung in allen Bereichen der Kirche erneuert. Dies geschieht in erster Linie dadurch, dass die vorhandenen Leuchter technisch aufgerüstet und mit LED-Leuchtmitteln ausgestattet werden. Zusätzliche Leuchtquellen seitlich im Kirchenschiff und gegen das Gewölbe ausgerichtet kommen ergänzend hinzu.

Ton und Bild:

Die Tonanlage wird komplett erneuert. Die Bildprojektion erfolgt neu über einen fix installierten Beamer. Ebenso sind Digitalanzeigen für den Gemeindegottesdienst vorhanden, im Eingangsbereich eine Anzeige über die aktuellen Veranstaltungen.

Strom:

Die Stromverteilung wird erneuert und entspricht danach den heutigen Sicherheitsanforderungen.

Heizung und Lüftung:

Für die Heizung der Kirche bestehen mehrere Varianten. Favorisiert wird der Einbau einer Bodenheizung, welche die aktuell vorhandene Sitzbankheizung ersetzt. Dadurch wird die Behaglichkeit in der Aufenthaltszone verbessert.

Die bestehende Lüftungsanlage ist 30-jährig, ihre Regulierung ist veraltet und kann nicht mehr ersetzt werden. Die bestehende Befeuchtungsanlage entspricht nicht mehr den heutigen Hygieneanforderungen. Das Lüftungsgerät wird durch ein neues Lüftungsgerät mit denselben technischen Daten ersetzt. Auch die Befeuchtungsanlage wird erneuert, ebenso die Zu- und Abluftkanäle. Zusätzlich wird eine Wärmerückgewinnung vorgesehen.

Energetische Sanierung der Kirche

Geprüft wurde auch die energetische Sanierung der Kirche Feld. Dabei zeigte sich, dass die Dämmung des Dachgewölbes und der Kellerdecke leicht optimiert und erneuert werden kann.

Mit einem enormen Aufwand verbunden wäre die Dämmung der Fenster. Dazu müssten alle Schutz- und Kunstverglasungen demontiert, erneuert und wieder eingebaut werden. Die dadurch entstehenden Kosten von ca. 1.3 Millionen sind nicht tragbar und stehen in keinem Verhältnis zur erzielten Wirkung.

Die Beheizung der Kirche Feld erfolgt ab dem Nahwärmeverbund vom Oberstufenzentrum aus. Aktuell geschieht die Wärmeenergieerzeugung mit Gas. Im Zusammenhang mit dem Turnhallen-neubau durch die Gemeinde wird die Wärmeenergieerzeugung in erster Linie durch einen nachhaltigen Wasser-Eis-Speicher erfolgen.

Die Unterstation in der Kirche Feld sowie das Verteilnetz wurden 2020 erneuert und bedürfen keiner weiteren Massnahmen.

Kostenschätzung und Finanzierung

Die Gesamtkosten für das Umgestaltungsprojekt Kirche Feld belaufen sich auf rund 2.15 Millionen Franken. Sie setzen sich folgendermassen zusammen:

BKP	Bezeichnung	Betrag
1	Vorbereitungsarbeiten	105'000.00
2	Gebäude	1'708'500.00
4	Umgebung	20'000.00
5	Baunebenkosten	25'000.00
6	Reserve/Unvorhergesehenes	126'500.00
9	Möbel	165'000.00
Total		2'150'000.00

Dieser maximale Kostenrahmen ermöglicht die Umgestaltung der Kirche zu einem zeitgemäss nutzbaren Raum für diverse Angebote und Anlässe.

Durch den Verkauf der Akazie und der Alpsteinstrasse sind im Baufonds der Kirchgemeinde liquide Mittel vorhanden. Entscheidet sich die Kirchgemeinde für die Erhöhung des Steuerfusses auf 28% (siehe Traktandum 4), so kann von Geldern aus dem Finanzausgleich der Kantonalkirche profitiert werden.

In geringem Umfang kann auch mit Geldern aus dem Lotteriefonds gerechnet werden, vor allem bei der Beleuchtung oder der Erneuerung der Nasszellen. Weiter wird interessierten Personen die Möglichkeit gegeben, das Projekt im Sinne eines Sponsorings finanziell zu unterstützen und es werden Stiftungen angefragt. Dadurch ergibt sich eventuell zusätzlich ein «Kunst am Bau»-Projekt, zum Beispiel für die Möblierung des liturgischen Bereichs oder des Meditationsraumes.

Sollte die Kirchgemeindeversammlung der Erhöhung des Steuerfusses nicht zustimmen, wird die kantonkirchliche Beteiligung auf einen sehr viel geringeren Betrag reduziert. Das wiederum bedeutet, dass die weiteren geplanten Bauprojekte der Kirchgemeinde (Begegnungsplattform und MFH Landbergstrasse) stark reduziert werden müssen oder gar wegfallen.

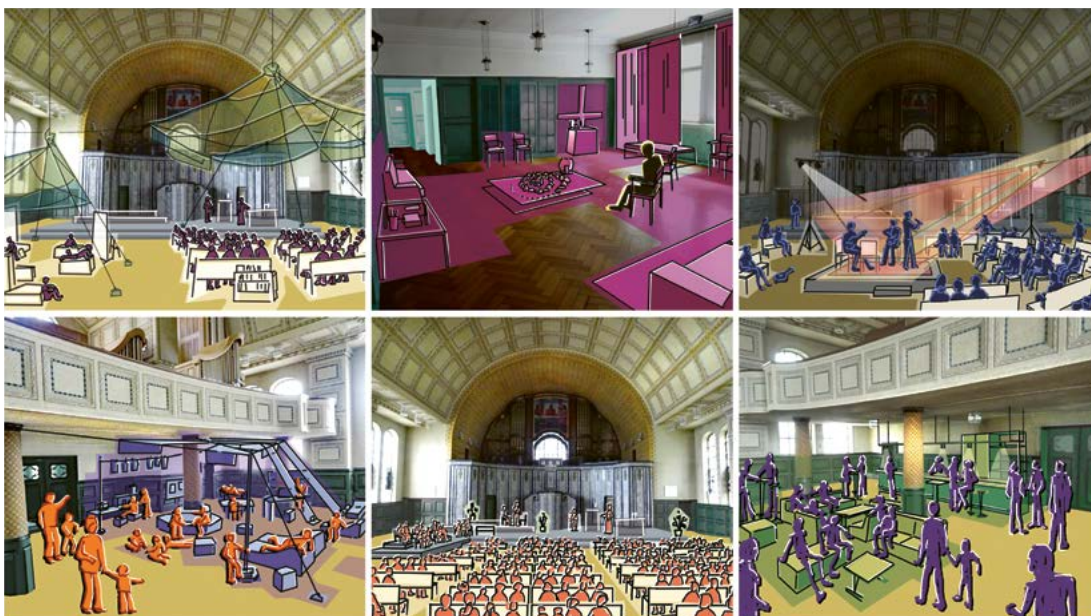
Weiteres Vorgehen und Antrag

Das vorliegende Vorprojekt zur Umgestaltung der Kirche soll in den kommenden Monaten detailliert ausgearbeitet werden, so dass der Kirchgemeindeversammlung nach Abschluss dieser Phase das definitive Bauprojekt mit genauem Kostenvoranschlag zum Beschluss vorgelegt werden kann. Der dafür benötigte Projektionskredit beläuft sich auf 169'650 Fr.

Die oberbehördliche Genehmigung dieses Geschäfts durch den Kirchenrat der evangelisch-reformierten Kantonalkirche St. Gallen liegt vor.

Die Kirchenvorsteherschaft stellt folgenden **Antrag**:

Der Projektionskredit für die Umgestaltung der Kirche Feld von Fr. 169'650 sei zu genehmigen.



Von der Vision zur Konkretisierung: Mit der Projektierung nimmt das Umgestaltungsvorhaben konkret Form an.

Traktandum 4

Kommentar zu Budget und Steuerplan 2023

Wie bereits unter Traktandum 1 erwähnt, beantragt die Kirchenvorsteherschaft die Erhöhung des Steuerfusses um einen Prozentpunkt, sprich von 27 auf 28%. Diese Steuerfusserhöhung führt dazu, dass die Kirchgemeinde die Berechtigung auf Gelder aus dem Finanzausgleich Beitragsart A erhält, was in Anbetracht der baulichen Massnahmen äusserst interessant ist.

Das Reglement über den Finanzausgleich der evangelischen St. Galler Kantonalkirche (GE 52-20, einsehbar auf der Webseite www.ref-sg.ch) regelt die Bedingungen für den Bezug von Ausgleichsgeldern. Diese sollen Kirchgemeinden, welche zur Erfüllung ihrer Aufgaben nicht genügend Einnahmen aus den direkten Steuern erhalten, einen geordneten Finanzhaushalt ermöglichen. Dabei werden einerseits bauliche Massnahmen, welche direkt dem kirchlichen Leben dienen, mitfinanziert. Andererseits wird diesen Kirchgemeinden in Abhängigkeit von der Mitgliederzahl ein grosszügiger Stellenetat für Mitarbeitende im Bereich Pfarramt und Diakonie zugesichert. Durch diese Massnahmen soll eine positive Entwicklung begünstigt werden. Aktuell sind von den 40 Kirchgemeinden im Kanton 15 berechtigt, Gelder der Beitragsart A zu beziehen, 4 Kirchgemeinden beziehen solche der Beitragsart B. Flawil stünde also bei weitem nicht alleine da!

Durch die Erhöhung des Steuerfusses nimmt die Kirchgemeinde einen zusätzlichen Betrag von Fr. 50'000 in Form von Steuergeldern ein. Aufgeteilt auf die Anzahl Mitglieder ergibt das einen Betrag pro Kopf von ungefähr Fr. 20 pro Jahr. Betrachtet man die Höhe des steuerbaren Einkommens, so bezahlt eine unverheiratete Person mit einem steuerbaren Einkommen von Fr. 50'000 einen Mehrbetrag von Fr. 27 pro Jahr. Bei einem steuerbaren Einkommen von Fr. 75'000 erhöht sich dieser Mehrbetrag auf Fr. 48, bei Fr. 100'000 auf Fr. 72.

Bei verheirateten Personen liegen die Mehrbeträge bei gleichen steuerbaren Einkommen bei Fr. 15, Fr. 32 und Fr. 52.

Der Betrag, der fürs Jahr 2023 aus dem Finanzausgleich A bezogen werden soll, beträgt Fr. 391'000. Damit ist die Neuanstellung einer weiteren Person im Bereich Diakonie möglich, was aufgrund des Ausbaus der Alltagskirche nötig

ist. Zudem sind die Auslagen für die beiden Projekte «Umgestaltung Kirche Feld» und «Vorprojekt niederschwellige Begegnungsplattform» finanziert.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die Defizite, die durch die erhöhten Ausgaben in den Bereichen Sach- und Personalaufwand entstehen, durch den Finanzausgleich abgedeckt werden und der Baufonds geschont wird.

Das vorliegende Budget wurde durch die Zentralkasse geprüft und der oben erwähnte Betrag zugesichert.

Spricht sich die Kirchgemeindeversammlung gegen die Erhöhung des Steuerfusses aus, so hat dies zur Folge, dass einerseits keine weiteren Mitarbeitenden angestellt werden können, und andererseits der Grossteil der Kosten für die Bauprojekte selbst getragen werden muss. Es ist dann davon auszugehen, dass diese Projekte stark reduziert werden müssen, damit die Umsetzung der Liegenschaftenstrategie möglich bleibt.

In der Folge sollen einige Budgetpunkte kurz erläutert werden.

Personalaufwand

In Anlehnung an den Beschluss des Kantonsparlamentes, den kantonalen Mitarbeitenden eine Teuerung von 1.5% zu gewähren, erhalten auch alle kirchlichen Mitarbeitenden eine solche. Zudem sind sämtliche Stufenanstiege in den Personalaufwand eingerechnet worden.

Das Reglement über die Behördenentschädigung wurde per 1.1.23 angepasst, was zu Mehrkosten von Fr. 15'000 führt.

Durch die höhere Lohnsumme insgesamt steigen auch die diversen Beiträge.

Sachaufwand

Neu werden sämtliche Drucksachen in eine Kostenstelle («Büromaterial, Drucksachen») zusammengefasst und nicht mehr den einzelnen Arbeitsbereichen zugeordnet.

Eine ausserordentliche «Kirchgemeindeversammlung» ist auch für 2023 budgetiert, so dass bei Notwendigkeit einer solchen für die Weiterführung der Bauprojekte keine unerwarteten Auslagen entstehen.

Der Betrag für «Lehrmittel, Unterrichtsmaterial» wurde aufgrund der Erfahrungen reduziert. Erhöht wurde aufgrund der aktuellen Lage und trotz grosser Bemühungen zur Einsparung der Betrag für «Wasser, Energie, Heizmaterial».

Unter «Unterhalt Kirchgemeindezentrum» aufgeführt ist die Beteiligung an der Sanierung der Fenster des Lindensaals.

Die Kostenstelle «Unterhalt Kirche Feld» umfasst die Kosten für die Projektierungsphase (siehe Traktandum 3), den Ersatz der Kastanien sowie den ordentlichen Unterhalt des Innen- und Aussenraumes.

In Oberglatt («Unterhalt Kirche Oberglatt») ist einerseits die Beteiligung an der Renovation der Toilettenanlage eingeplant. Die Kirchgemeinde erhält dadurch einen abschliessbaren Raum mit Warmwasser, was eine grosser Erleichterung der Tätigkeit in Oberglatt darstellt.

Weiter ist ein Betrag für den Ersatz der Bankauflagen eingeplant.

Unter «Auslagen Behörden und Verwaltung» zusammengefasst sind das alle zwei Jahre stattfindende Fest für sämtliche Mitarbeitenden (ca. 100 Personen) sowie ein Ausflug der angestellten Mitarbeitenden. Weiter fallen unter diesen Posten auch die Präsente für ein- und austretende Mitarbeitende und die Rente der Kirchenvorsteherschaft.

Im Vergleich zum Vorjahr umfassen die Ausgaben im «Alterssegment Kind und Familien» neu zwei grosse Kinderkonzerte im Sommer im Feld. Trotz tieferer Ausgaben im vergangenen Jahr wurden die Budgets für «Jugendliche und junge Erwachsene» sowie für die «Konfirmanden» nicht verändert.

Per 1.1.23 ist der Leiter des Gospelchors, Urs Leuenberger, nicht mehr von der Kirchgemeinde angestellt, sondern direkt vom Verein Gospelchor Flawil. Zwischen der Kirchgemeinde und dem Verein wurde eine Leistungsvereinbarung erstellt, welche die Bezahlung der Lohnkosten sowie einige Aufwendungen für den Chorbetrieb sicherstellen. Dadurch ist die Budgetstelle «Auslagen Gospelchor und Konzerte» gestiegen, die Personalkosten sind in diesem Bereich gesunken.

Da die externe Beratung im Bereich «Generationenkirche» definitiv abgeschlossen werden konnte, wurde dieser Posten auf Null gesetzt.

Für «Sommer im Feld» ist analog zum Budget 2022 eine Reserveposition eingeplant, da das Wetter doch auch einen erheblichen Einfluss auf den finanziellen Erfolg haben kann und unvorhersehbar bleibt.

Erneut ist die Umstellung der Datenablage und eine damit verbundene Schulung der Mitarbeitenden eingeplant, welche nebst den üblichen Ausgaben unter «Übriger Sachaufwand» aufgeführt ist.

Ertrag

Bei der «Kirchensteuer» wurde, wie vorgängig erläutert, mit einem erhöhten Steuerfuss und gleich bleibender Steuerkraft wie im Budget 2022 gerechnet.

Die «Mietträge Pfarrhäuser» reduzieren sich im Vergleich zu 2022, da die Liegenschaft Alpesteinstrasse nach ihrem Verkauf nicht mehr vermietet wird.

Unter «Entnahmen aus Fonds und Rückstellungen» zusammengefasst sind Bezüge für den Mittagstreff, den Treff 60+, das Auffüllen der Baugrube Landbergstrasse sowie die schrittweise Auflösung des Fonds für den Nächsten.

Die Kirchenvorsteherschaft empfiehlt, das vorliegende Budget sowie die Erhöhung des Steuerfusses anzunehmen.

Bilanz per 31. Dezember 2022

	Anfangs-	Veränderungen		Endbestand
	bestand	im laufenden Jahr		
	01.01.2022	Zuwachs	Abgang	31.12.2022
Aktiven				
Kasse	860.05		262.20	597.85
Postkonto	4'127.96		1'702.77	2'425.19
Konto Raiffeisenbank	497'679.73		188'814.71	308'865.02
Kontokorrent SGKB Flawil	442'770.22	969'361.73		1'412'131.95
Vereinskonto Bfa Raiffeisenbank Flawil	38.70	366.85		405.55
RB Sparkonto	500'000.00		2.00	499'998.00
RB Firmensparkonto 90	0.00	500'000.00		500'000.00
Kontokorrent Zentralkasse	2'907.50		2'907.50	0.00
Debitoren Kirchensteuer	101'107.50		2'584.04	98'523.46
Debitoren	35'761.85		23'138.30	12'623.55
Verrechnungssteuerguthaben	143.85	12.60		156.45
Festgelder	0.00			0.00
Übrige Anlagen	2'102.00			2'102.00
Wertschriftendepot Raiffeisenbank	516'522.50		320'122.50	196'400.00
Immobilien Finanzvermögen	9.00			9.00
Immobilien Verwaltungsvermögen	7.00		1.00	6.00
Verbuchter Verlust 2021	28'166.82		28'166.82	
Total	2'132'204.68	1'469'741.18	567'701.84	3'034'244.02
Passiven				
Kreditoren	51'780.65	68'320.40		120'101.05
Baufonds	1'558'329.23	790'076.78		2'348'406.01
Renovation Goll-Orgel	22'837.78		1'423.80	21'413.98
Legat	38'889.10		5'554.50	33'334.60
Rückstellungen (Orgel Oberglatt)	33'427.00			33'427.00
Fonds für den Nächsten	38'184.70		4'800.90	33'383.80
Kontokorrent Zentralkasse	0.00	6'405.60		6'405.60
Forstreservfonds	20'418.77		1'076.00	19'342.77
Kapital	368'337.45		28'166.82	340'170.63
Gewinn 2022		78'258.58		78'258.58
Total	2'132'204.68	943'061.36	41'022.02	3'034'244.02

Betriebsrechnung 2022 / Budget 2023

Aufwand		Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023
	Personalaufwand	1'018'595.00	994'938.15	1'114'901.00
30001 / 30101	Entschädigung Behörden und Verwaltung	143'000.00	154'423.05	164'000.00
30103 – 30109	Gehälter kirchliche Dienste	619'500.00	597'401.55	666'987.00
30301	Sozialversicherungsbeiträge	103'970.00	98'922.70	113'627.00
30401	Pensionskassenbeiträge	131'775.00	127'543.10	144'937.00
30501	Unfallversicherungsbeiträge	8'400.00	7'085.78	8'400.00
30502	Krankenversicherungsbeiträge	6'750.00	5'961.20	6'750.00
30601 / 30602	Weiterbildung	5'200.00	3'601.60	10'200.00
	Sachaufwand	474'840.00	488'390.65	619'490.00
31001	Büromaterial, Drucksachen	28'650.00	24'025.44	30'650.00
31002	Kirchenbote	21'000.00	20'904.56	21'000.00
31003	Kirchgemeindeversammlung	16'450.00	12'301.45	16'450.00
31005	Lehrmittel, Unterrichtsmaterial	10'900.00	5'424.97	4'600.00
31101	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge, EDV	2'500.00	5'519.60	2'000.00
31201	Wasser, Energie, Heizmaterial	33'000.00	45'858.55	55'000.00
31303	Verbrauchsmaterial	6'500.00	8'463.89	6'500.00
1073.314.03	Unterhalt Kirchgemeinde-Zentrum	14'500.00	7'925.75	22'200.00
1068.314.04	Unterhalt Kirche Feld	36'700.00	53'211.90	229'120.00
1069.314.04	Unterhalt Kirche Oberglatt	10'400.00	6'392.60	48'900.00
1070.314.05	Unterhalt Pfarrhaus Niederberg	1'000.00	8'444.45	4'000.00
1071.314.05	Unterhalt Pfarrhaus Alpsteinstrasse	1'000.00	133.10	0.00
1144.314.10	Landbergstrasse: Vorprojekt, Bauprojekt	131'000.00	183'485.05	6'000.00
31501	Unterhalt Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'000.00	1'021.51	1'000.00
31701 – 31703	Spesenentschädigungen	7'000.00	6'825.00	7'000.00
31601	Miete Jugendlounge	10'800.00	11'050.00	10'800.00
31704 / 31706	Büro- und Informatikentschädigungen	2'450.00	2'160.00	2'450.00
31707	Auslagen Behörden/Verwaltung	12'725.00	8'128.15	16'400.00
31719	Auslagen kirchliche Veranstaltungen	10'420.00	9'338.80	7'830.00
31720	Auslagen Alterssegment Kind und Familie	17'600.00	3'750.29	19'310.00
31723	Auslagen Mittagstreff	5'685.00	3'731.66	5'825.00
31740	Auslagen Alterssegment Jugendliche und junge Erwachsene	10'150.00	6'823.25	10'150.00
31741	Auslagen Konfirmanden	6'800.00	3'298.00	6'500.00
31760	Auslagen Alterssegment Erwachsene	2'410.00	675.00	2'855.00
31763	Auslagen ökumenische Projekte und Soziales	4'950.00	112.95	4'200.00
31769	Auslagen Gottesdienste / Kasualien	10'150.00	11'810.46	14'750.00
31775 / 31776	Auslagen Gospelchor und Konzerte	3'500.00	4'409.75	11'100.00
31780	Auslagen Alterssegment Senioren	11'900.00	13'146.55	11'700.00
31795	Auslagen Generationenkirche	1'500.00	0.00	0.00
31798	Sommer im Feld	10'000.00	-1'271.98	10'000.00
31802	Telefon / Porti	11'500.00	7'499.30	11'500.00
31804	Bank- und Postgebühren	500.00	459.71	500.00
31901	Übriger Sachaufwand	20'200.00	13'330.94	19'200.00
	Finanzaufwand, Zentralsteuer und Steuereinzugsprovision	191'455.00	224'137.40	198'696.00
32001	Zinsen Verwaltungsvermögen	300.00	791.70	300.00
33310	Wertschriftenverluste	0.00	20'122.50	0.00
34101	Zentralsteuer	151'555.00	161'242.90	157'296.00
35201	Steuereinzugsprovisionen	39'600.00	41'980.30	41'100.00

Betriebsrechnung 2022 / Budget 2023 (Fortsetzung)

		Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023
	Beiträge	50'900.00	50'713.70	48'850.00
36101	Beiträge in der Gemeinde	16'300.00	15'490.00	15'750.00
36201	Beiträge im Kanton	15'800.00	16'163.95	14'800.00
36301	Beiträge übrige Schweiz	5'800.00	6'040.00	4'800.00
36401 / 36501	Beiträge Mission und Entwicklungshilfe und übrige	13'000.00	13'019.75	13'500.00
	Kollekten		40'918.22	
38101/03/04	Kollektenweiterleitung		27'649.52	
38102	Weiterleitung Bfa		13'268.70	
	Ertrag			
	Steuern	1'320'000.00	1'403'773.11	1'370'000.00
40001	Kirchensteuer	1'320'000.00	1'403'773.11	1'370'000.00
	Vermögenserträge Finanzvermögen	47'000.00	45'204.76	50'000.00
42001	Zinsen aus flüssigen Mitteln	0.00	36.61	0.00
42710	Mieterträge Finanzvermögen	47'000.00	45'168.15	50'000.00
42810	Nebenkostenerträge Finanzvermögen	0.00	0.00	0.00
	Vermögenserträge Verwaltungsvermögen	15'000.00	34'473.40	21'000.00
42701	Mieterträge Pfarrhäuser	8'000.00	22'854.40	14'000.00
42702	Mieterträge Kirchgemeinde-Zentrum	1'000.00	2'520.00	1'000.00
42801	Nebenkostenerträge Pfarrhäuser	0.00	0.00	0.00
42901	Übrige Erträge	6'000.00	9'099.20	6'000.00
	Rückerstattungen Personal	122'080.00	129'337.35	122'020.00
43101	AN-Beiträge Sozialversicherungen	47'000.00	44'147.00	48'000.00
43201	AN-Beiträge Pensionskasse	56'600.00	58'106.05	57'600.00
43301	AN-Beiträge NBU	6'900.00	4'997.90	7'400.00
43302	AN-Beiträge Krankentaggeld	3'300.00	2'971.90	3'500.00
43401	Rückerstattung EO / Mutterschaft / Kinderzulagen	8'280.00	3'105.00	5'520.00
43501	Rückerstattung Unfall/Krankentaggeld	0.00	16'009.50	0.00
	Rückerstattungen			
44101	Rückerstattung innovative Projekte		0.00	
44401	Rückerstattung Finanzausgleich A		0.00	391'092.00
	Steuereinzugsprovisionen	5'000.00	4'837.30	5'000.00
45201	Steuereinzugsprovision Zentralsteuer	5'000.00	4'837.30	5'000.00
	Kollekten		41'295.26	
48101/03/04	Kollekteneingang		27'649.52	
48102	Eingang Bfa		13'645.74	
	Übriger Ertrag	159'385.00	218'436.35	22'825.00
49201	Entnahmen aus Fonds und Rückstellungen	154'385.00	214'872.75	18'325.00
49401	Einnahmen für Kirchenbote	3'000.00	1'889.46	2'500.00
49501	Gebühren und Dienstleistungen	2'000.00	1'674.14	2'000.00

Zusammenfassung Betriebsrechnung 2022 / Budget 2023

		Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023
30	Personalaufwand	1'018'595.00	994'938.98	1'114'901.00
31	Sachaufwand	474'840.00	488'390.65	619'490.00
32.01	Finanzaufwand Verwaltungsvermögen	300.00	791.70	300.00
33.02	Abschreibungen Finanzvermögen (Wertschriftenverluste)	0.00	20'122.50	0.00
34	Zentralsteuer	151'555.00	161'242.90	157'296.00
35	Steuereinzugsprovision	39'600.00	41'980.30	41'100.00
36	Beiträge	50'900.00	50'713.70	48'850.00
38	Kollekten	0.00	40'918.22	0.00
	Total Aufwand	1'735'790.00	1'799'098.95	1'981'937.00
	Gewinn		78'258.58	0.00
		1'735'700.00	1'877'357.53	1'981'937.00
40	Steuern	1'320'000.00	1'403'773.11	1'370'000.00
42.01	Vermögenserträge Finanzvermögen	47'000.00	45'204.76	50'000.00
42.02	Vermögenserträge Verwaltungsvermögen	15'000.00	34'473.40	21'000.00
43	Rückerstattungen Personal	122'080.00	129'337.35	122'020.00
44	Rückerstattung innovative Projekte	0.00	0.00	0.00
44	Rückerstattung Finanzausgleich A	0.00	0.00	391'092.00
45	Steuereinzugsprovisionen	5'000.00	4'837.30	5'000.00
48	Kollekten	0.00	41'295.26	0.00
49	Übriger Ertrag	159'385.00	218'436.35	22'825.00
	Total Ertrag	1'668'465.00	1'877'357.53	1'975'937.00
	Verlust	67'325.00		0.00
		1'735'790.00	1'877'357.53	1'981'937.00

Immobilien

Nr.	Parzelle	Masse	Jahr	Verkehrswert	Bestand	
		m ²			01.01.22	31.12.22
Finanzvermögen						
1729	Saletwald	6'478	1992	3'300	1	1
1730	Saletwald	274	1992	100		
1078	Wiese in Oberglatt, Wald und Weg	13'781	1992	3'900	1	1
1372	Risiwald	16'087	1992	7'900	1	1
1493	Wald Sonnhalde (Höfrigwald)	35'697	1992	10'000	1	1
1485	Wald Glattbogen (Schuehölzli)	12'491	1992	3'500	1	1
3438	Alterssiedlung Feld (im Baurecht)	3'303	2018	513'000	1	1
1110	Hofraum Landbergstrasse, Anteil Saalbau Niederwil Anteil Gen. Alterssiedlung Feld	968	2016	250'000	1	1
Total Finanzvermögen					8	8
Verwaltungsvermögen						
799	Kirche Feld und Umgelände	7'464	2019	3'990'000	1	1
1064	Kirche Oberglatt, Remise und Umgelände, Hof und Garten	3'354	2019	1'190'000	1	1
1072	Wiese Oberglatt und Parkplatz Kirche	607	2022	222'000	1	1
1923	Friedhofumgelände	7'976	2022	90'000	1	1
10728	Kirchgemeindezentrum		2019	880'000	1	1
3437	Baurechtsfläche (Parkplatz und KGZ/Lindensaal)	9'002	2019	1'548'000	1	1
3405	Pfarrhaus Niederberg und Umgelände	2'196	2017	700'000	1	1
2120	Pfarrhaus Alpsteinstrasse 6**	852	2014	640'000	1	0
Total Verwaltungsvermögen					8	7

** 2022: Verkauf Pfarrhaus Alpsteinstrasse

Steuerplan und Budget 2023

Der Steuerfuss wird neu mit 28% vorgeschlagen. Auf diesen Grundlagen ergibt sich für 2023:

Bei einem budgetierten Aufwand von		Fr. 1'981'937.00
Ordentlichen Steuern von	24,9 %	Fr. 1'212'704.00
Zentralsteuern von	3,1 %	Fr. 157'296.00
und dem übrigen Ertrag von		Fr. 611'937.00
ein ausgeglichenes Ergebnis		Fr. 0.00

Die Kirchenvorsteherschaft stellt folgende Anträge:

- 1. Der Kirchensteuerfuss für das Jahr 2023 sei auf 28% zu erhöhen.**
- 2. Das vorliegende Budget für das Jahr 2023 sei zu genehmigen.**

Flawil, 7. Februar 2023

Für die evang.-ref. Kirchenvorsteherschaft:
Daniela Zillig-Klaus, Präsidentin
Tanja Schmid, Aktuarin

Gottesdienstkollekten und Vergabungen 2022

Gottesdienstkollekten (ohne Kasualien)

Adonia Kinder- und Jugendarbeit	90.00
Amnesty International	169.30
Bartimäus Projekt	311.00
Beat Richner Kanhta Bopha	381.00
Best Hope Herisau	154.25
Kantonales Blaues Kreuz	507.30
b'treff Flawil	362.80
Buntruum Flawil	126.35
Caritas Schweiz (Nothilfe Ukraine)	281.56
Christlicher Friedensdienst	107.49
Christoffel Blindenmission	136.00
Dargebotene Hand	359.40
Entlastungsdienst Ostschweiz	113.00
Evang. Frauenhilfe SG/AR	321.25
Fonds für Frauenarbeit	179.85
Gassenküche St. Gallen	1'032.20
Gideon	122.50
GOLL-Organkonzert (Unkostendeckung)	295.00
HEKS	941.85
HEKS – Senegal/Laos	224.35
HEKS – Kinder Libanon	144.60
HEKS – Nothilfe Ukraine (Osterkollekte)	969.25
HEKS – neue Gärten Ostschweiz	144.65
HEKS – Flüchtlingshilfe	504.80
HEKS – Rechtsberatung für Asylsuchende	113.50
HEKS – Rechtsberatungsstelle für Ausländer (Bettagskollekte)	884.75
Hospiz St. Gallen	250.40
Kenia Hilfsbedürftige	905.90
Koala St. Gallen	138.10
Mission 21	104.05
Neujahrskonzert (Unkostendeckung)	520.00
Pfingstkollekte – Prot.-kirchl. Hilfsverein	346.00
Pro Senectute	237.76
Prot. Solidarität Schweiz (Konfirmation)	867.33
Reformationskollekte	327.50
Schweiz. Bibelgesellschaft	79.00
Sternenkind	69.00
Hilfsverein für Gemütskranke SG	269.35
Theodora-Stiftung	1'236.65
Tosam Herisau	149.80
Trägerverein Swiss Togo	134.40
Ujpetre	536.50
VBG: Casa Moscia	91.45
Winterhilfe St. Gallen	483.70
Zwinglikollekte	275.30

HEKS (früher: Brot für alle)

Kollekten, Spenden 8'600.00

Kollekten Chindereexpress

Theodora-Stiftung 48.35

Total Kollekten 24'648.54

Vergabungen

36101 Beiträge in der Gemeinde

Einwohnerverein Egg: für Altersarbeit	400.00
Familientreff Flawil	400.00
Pfadi St. Laurentius	400.00
EMK Jugendarbeit	400.00
b'treff	10'000.00
Harmoniemusik Flawil	900.00
Musikgesellschaft Niederwil	450.00
Hilfsverein Flawil	500.00
Senioren Niederwil	200.00
Hospizgruppe Flawil	200.00
Ökum. Seniorenferienwoche	1'000.00
Buntruum Flawil	500.00
div. Beiträge	140.00

36201 Beiträge Kanton

«Die dargebotene Hand» St. Gallen	1'500.00
Kant.-Verband des Blauen Kreuzes SG	1'500.00
Stiftung Frauenhaus St. Gallen	2'000.00
Heilsarmee SG/AR, Herisau	1'000.00
Elternnotruf St.Gallen	800.00
Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende	500.00
Evang. Frauenhilfe St. Gallen	2'000.00
Prot. Eheberatung St. Gallen	5'781.60
EVDA Kirchenbezirk Toggenburg	500.00
Evang. Bürgerschaftsgenossenschaft	382.35
div. Beiträge	200.00

36301 Beiträge übrige Schweiz

Evang. Frauen Schweiz (EFS)	240.00
oeku Bern	300.00
Stiftung Tosam	1'000.00
Theol.-diakon. Seminar Aarau	500.00
Evang. Kirchgemeinde Bellinzona	2'000.00
Evang. Kirchgemeinde Locarno	2'000.00

36401 Mission und Entwicklungshilfe

HEKS: Syrien: Stipendien f. Kinder+	
Jugendliche an kirchlichen Schulen	2'000.00
Mission 21: (allgemein)	2'000.00
Mission 21: Kamerun	
Kooperationsprogramm	1'500.00
Mission 21: Handwerkschule	
Wamba-Luadi (d/Missionarb.)	1'000.00
Trägerverein Suisse Togo	1'000.00

36501 Beiträge übrige

CVJM Südsudan	500.00
Reformierter Weltbund	1'009.85
Ujpetre	1'009.90
HEKS Landesprogramm Äthiopien	1'000.00
Organisation G2W, Flüchtlinge Ukraine	2'000.00

Total Vergabungen 50'713.70

Amtshandlungen

Taufe	19	(10 Mädchen, 8 Knaben, 1 Erwachsene)
Konfirmation	20	(11 junge Frauen, 9 junge Männer)
Kirchliche Trauungen	2	(2 interkonfessionelle Paare)
Kirchliche Bestattungen	38	(15 Frauen, 21 Männer, 2 Kinder)
Eintritte in die evang. Kirche	4	(1 Frau, 1 Mann, 2 Kinder)
Austritte aus der evang. Kirche	34	(19 Frauen, 15 Männer)
Anzahl Kirchbürger	2481	(Vorjahr 2549)

Behörden, MitarbeiterInnen

(Stand 31.12.2022)

(Kontaktdaten finden Sie auf der Webseite!)

Kirchenvorsteherschaft (7 Mitglieder und gewählte Seelsorger)

Daniela Zillig-Klaus, Präsidentin	Alexander Jaksch
Christof Hotz, Vizepräsident	Britta Ludwig Breu
Hanspeter Götz	Beate Sauter Lanter
Rita Hofer	Pfr. Mark Hampton

Geschäftsprüfungskommission

Michael Hugentobler, Präsident, Richard Baumann, Christian Moosberger
Ersatzmitglieder: Christoph Brunner, Desirée Renold

Abgeordnete in die kantonale Synode

Richard Baumann, Marion Jaksch, Barbara Künzler, Ursula Steingruber, Daniela Zillig-Klaus

MitarbeiterInnen

Seelsorgeteam

Pfr. Mark Hampton, Christina Egli

Kinder-, Jugend- und Familienarbeit:

Eduardo Cerna, Karin Gubser

Lehrkräfte Religionsunterricht

Nicole Allenspach, Jessica Brechler, Barbara Brunner, Christina Egli, Jitka Hampton, Marion Jaksch, Nadine Steinmetz, Beatrice Wehrle

Sekretariat

Isabel Renold, Tanja Schmid

Organisten und Pianisten

Paolo D'Angelo, Gerhard Spycher, Irene Schiess, Manuel Hengartner, Simon Hofer, Daniel Bleiker, Hanspeter Nadler

Chorleiter

Urs Leuenberger

Mesmerinnen

Monika Forrer, Alice Roth

Gastronomie

Barbara Bolt

Organigramm reformierte Kirchgemeinde Flawil, Stand August 2022

		← strategisch			operativ →			
	Ressort	Verantwortliche/r Kirchenvorsteherin	Verantwortliche/r Mitarbeitende	Weitere Mitarbeitende	Bereichsübergreifende Fachteams	Teams/Kommissionen	Dazu gehörende Arbeitsgruppen/Angebote und Vereine	
KIRCHENVORSTEHERSCHAFT	Alltagskirche	Kinder + Familien	Britta Ludwig	Karin Gubser (SDM)	Barbara Bolt		Feldatelier, Musicalwoche, Projektgruppen	
		Jugendarbeit	Rita Hofer	Eduardo Cerna (Jugendarbeiter)	Karin Gubser		Treff 60+, Aktive Senioren, Seniorenferienwoche	
		Erwachsene	Beate Sauter	Mark Hampton			Mittagstreff, Kirchenkaffee, Missionsarbeitskreis, Hospizgruppe, b'treff, Hilfsverein, Besucherkreis	
	Kultur- Kirche	Diakonie	Christof Hotz	Karin Gubser	Mark Hampton		Kollektenkommission: Karin Gubser, Mark Hampton, Tanja Schmid, Christof Hotz	
		Musik und Kultur	Daniela Zillig		Musiker, punktuell engagierte Personen		Gospelchor Flawil	
	Lernkirche	Unterricht	Alexander Jaksch	Barbara Brunner (Fachlehrperson RU)	Nicole Allenspach, Jessica Brechler, Christina Egli (Prädikantin) Jitka Hampton, Marion Jaksch, Bea Wehrle, Nadine Steinmetz		Team Religionsunterricht: Barbara Brunner, Marion Jaksch, Jitka Hampton, Nicole Allenspach, Jessica Brechler, Christina Egli	ÖKKU Flawil, ÖKKU Oberbüren, ÖKKU Niederwil, ökum. Fachschaften
		Felert- Kirche	Mark Hampton	Mark Hampton	Christina Egli, Karin Gubser, Musiker, Alice Roth (Mesmerin), Monika Forrer (Mesmerin)		Kommission Niederwil: Mark Hampton, Marianne Bruhin, Daniela Stauch	Chrabelfir, Chinderfir, Gospelchor, Prisma, Lektorengruppe, Stille und Gebet, Team Familiengottesdienste, ökum. Seesorgeteam Flawil, Regio-Pfarrteam Flawil/Gossau/Degersheim
	Niederwil		Mark Hampton	Mark Hampton				Gemeinde Sonntag Niederwil, Chinderfir Niederwil
		Dienstleistungen	Daniela Zillig	Daniela Zillig	Isabel Renold, Tanja Schmid, Alice Roth, Monika Forrer		Finanzkommission: Hanspeter Götz, Daniela Zillig, Tanja Schmid Personalkommission: Daniela Zillig, Mark Hampton, Britta Ludwig Kommission für Liegenschaften, Arbeitssicherheit und Umwelt: Alexander Jaksch, Daniela Zillig, Dani Winteler, Alice Roth, Monika Forrer Team Administration: Daniela Zillig, Isabel Renold, Tanja Schmid Team Kommunikation: Daniela Zillig, Isabel Renold, Mark Hampton	Begleitgruppen Landbergstrasse, Kirche Feld, ns BPF
	PARTNERSCHAFTLICHE GEMEINDELEITUNG							
Daniela Zillig (Präsidentin) / Stv. Christof Hotz (Vizepräsident) und Mark Hampton (Pfarrperson) Beauftragung für strategische und operative Leitung und Kirchgemeindeförderung								

<p>Geschäftsprüfungskommission:</p> <p>Michael Hugentobler, Richard Baumann, Christian Moosberger, Desirée Renold, Christoph Brunner</p>	<p>ABGEORDNETE IN DIE SYNODE:</p> <p>Richard Baumann, Marion Jaksch, Barbara Künzler, Ursula Steingruber, Daniela Zillig</p>
--	--

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG



**Reformierte
Kirchgemeinde
Flawil**

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Lindenstrasse 6a
9230 Flawil | Tel. 071 394 90 50
sekretariat@ref-flawil.ch | www.ref-flawil.ch